

“Digital Streetwork - aus der AAS in die Forschung - und zurück?!”

Christina Dinar Dipl.Päd.(FH), M.A. | KHSB Berlin /TU Berlin
kooperative Promotion

Ablauf

30 min

1. Situiertheit
2. Anfänge in der AAS -
Überblick und Reflexion
3. Digital Streetwork - Befunde
des Feldes
4. Digital Streetwork - Einblick
in Expert:inneninterviews
5. Ausblick zukünftige
Herausforderungen

1. Situiertheit

Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)

1. Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)
- seit 2022 Dissertation zum “DS und Internet Governance”

1. Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)
- seit 2022 Dissertation zum “DS und Internet Governance”
- Rolle Praxis → Wissenschaft → Perspektivwechsel

1. Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)
- seit 2022 Dissertation zum “DS und Internet Governance”
- Rolle Praxis → Wissenschaft → Perspektivwechsel
- Digital Streetwork vs. Streetwork digital?!?

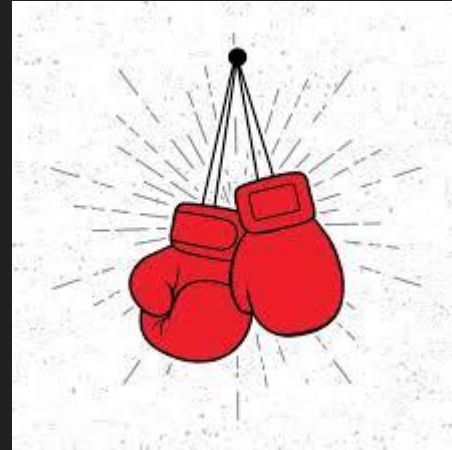
1. Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)
- seit 2022 Dissertation zum “DS und Internet Governance”
- Rolle Praxis → Wissenschaft → Perspektivwechsel
- Digital Streetwork vs. Streetwork !?!



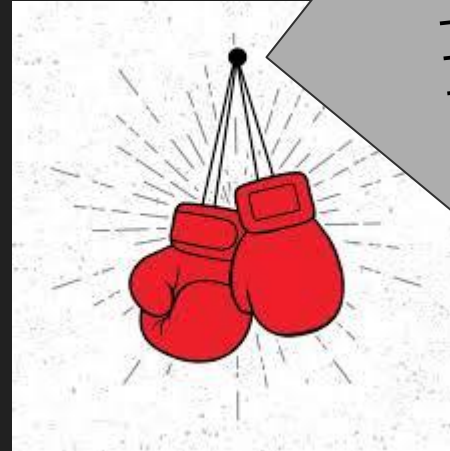
1. Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)
- seit 2022 Dissertation zum “DS und Internet Governance”
- Rolle Praxis → Wissenschaft → Perspektivwechsel
- Digital Streetwork vs. Streetwork !?!



1. Situiertheit

- 2015-2019 Entwicklung von Digitalprojekten im Bereich Antidiskriminierung / REXprävention → u.a. Digital Streetwork (Prototyp)
- seit 2022 Dissertation zum “DS und Internet Governance”
- Rolle Praxis → Wissenschaft → Perspektivwechsel
- Digital Streetwork vs. Streetwork !?!



- Evidenz
- Versorgung / Auftrag
- Theorien
- Methoden
- Standard
- Interessenvertretung

2. Anfänge in der AAS - Überblick und Reflexion

2. Anfänge in der AAS - Überblick und Reflexion



Ansprache von jungen Menschen auf Facebook in Kommentarspalten, im Rahmen des Projekts *no-nazi.net* bis Ende 2014 **ohne festes Konzept**
09/2014 - 12/2014
Konzipierung eines pädagogischen Ansatzes
12/2014 Antrag für ein **neues pädagogisches Projekt** im Bundesprogramm Demokratie leben!



- das Projekt **debate//de:hate** startet 2015
- **Aufsuchende Jugend (sozial)arbeit im Web 2.0** ist Teil des Projekts
- bis 2017 **Erprobung auf Facebook** (One-to-One)
- bald wird die Bezeichnung Aufsuchende Jugend (sozial)arbeit im Web 2.0 zu sperrig, und es entsteht der Terminus **Digital Streetwork**
- andere Projekte außerhalb der Amadeu Antonio Stiftung beginnen, mit unserem Ansatz (und eigenen Ansätzen) zu arbeiten



- Projekt wird 2016 zu geteiltem **Doppelprojekt** mit **debate//** als pädagogischem und **de:hate** als analytischem Teil
- im Rahmen von **debate//** wird der **Ansatz immer weiter entwickelt** und pädagogisch professionalisiert
- 2017 **wissenschaftliche Auswertung** durch die THM
- Erprobung auf **gutefrage.net** (One-to-Many) ab 2017
- erste **Broschüre**



- DS wird seit 2020 im Rahmen des Projekts *Good Gaming – Well Played Democracy* für den **Bereich Gaming** erprobt
- Digital Streetwork bekommt in ganz Deutschland **immer mehr Aufmerksamkeit**
- das Projekt **re:set** nimmt DS 2021 im Antrag mit auf
- 2022 beginnt **pre:bunk** den Ansatz für **TikTok** zu konzipieren und erprobt ihn dort seit 2023
- seit 2022 gibt es eine rege **Debatte um die Legitimation** von Streetwork als digitale Form Sozialer Arbeit

2. Anfänge in der AAS - Überblick und Reflexion



Ansprache von jungen Menschen auf Facebook
in Kommentarspalten,
im Rahmen des Projekts
no-nazi.net

bis Ende 2014 **ohne festes Konzept**

09/2014 - 12/2014

Konzipierung eines pädagogischen Ansatzes

12/2014 Antrag für ein **neues pädagogisches**

Projekt im
Bundesprogramm
Demokratie leben!



- das Projekt **debate//de:hate** startet 2015
- **Aufsuchende Jugend (sozial)arbeit im Web 2.0** ist Teil des Projekts
- bis 2017 **Erprobung auf Facebook** (One-to-One)
- bald wird die Bezeichnung Aufsuchende Jugend(sozial)arbeit im Web 2.0 zu sperrig, und es entsteht der Terminus **Digital Streetwork**

deradikal.->
demokratiefördernd

Ansatz (und eigenen Ansätzen) zu arbeiten

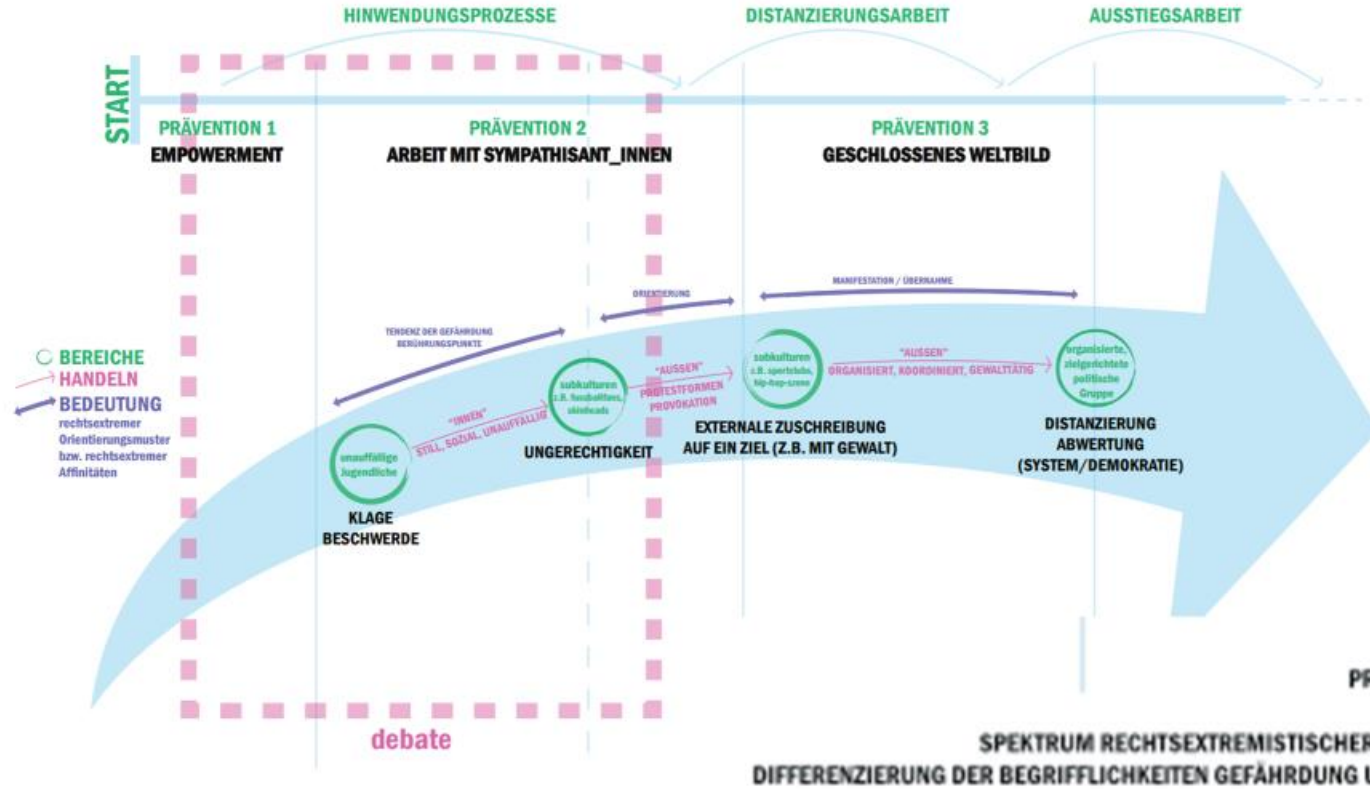


- Projekt wird 2016 zu geteiltem **Doppelprojekt** mit **debate//** als pädagogischem und **de:hate** als analytischem Teil
 - im Rahmen von **debate//** wird der **Ansatz immer weiter entwickelt** und pädagogisch professionalisiert
 - 2017 **wissenschaftliche Auswertung** durch die THM
 - Erprobung auf **gutefrage.net** (One-to-Many) ab 2017
- te Broschüre



- DS wird seit 2020 im Rahmen des Projekts *Good Gaming – Well Played Democracy* für den **Bereich Gaming** erprobt
- Digital Streetwork bekommt in ganz Deutschland **immer mehr Aufmerksamkeit**
- das Projekt **re:set** nimmt DS 2021 im Antrag mit auf
- 2022 beginnt **pre:bunk** den Ansatz für **TikTok** zu konzipieren und erprobt ihn dort seit 2023
- seit 2022 gibt es eine rege **Debatte um die Legitimation** von Streetwork als digitale Form Sozialer Arbeit

Präventionsmodelle Handlungsmöglichkeiten und Präventionsarbeit



- universelle, selektive, indizierte Prävention (Kemmennesies 2020)
- universelle Prävention/ Distanzierungsarbeit (Walkenhorst/ Nordbruch 2025)

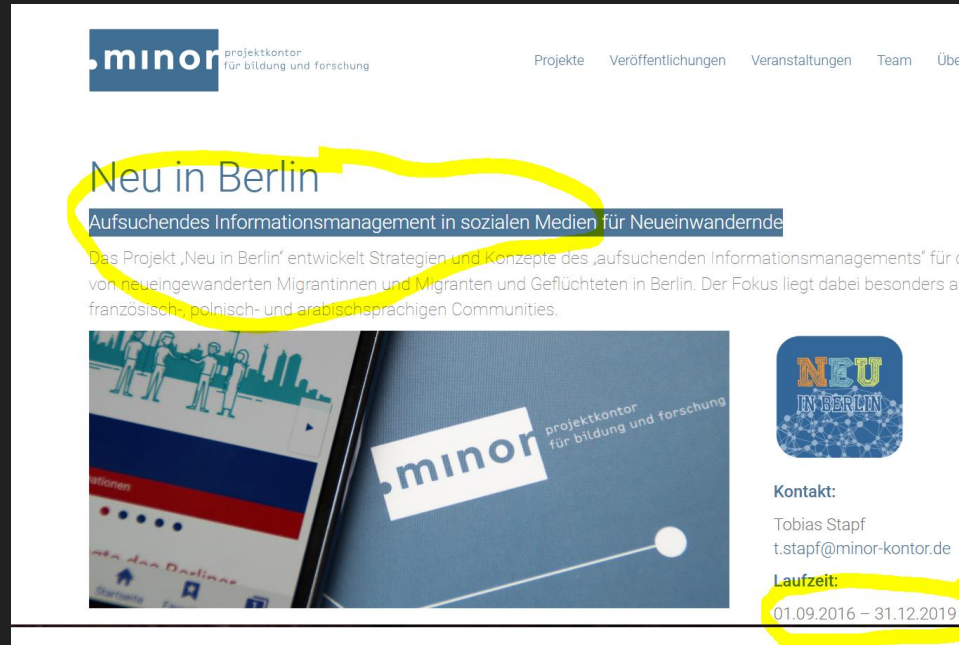
2. Anfänge in der AAS - Überblick und Reflexion



- Digital Streetwork für nur die **1. und 2. Präventionsstufe**
- Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit wird/wurde im REX-Kontext nur z.T. mit DS umgesetzt → eher hybrid und “hinausreichend” (Soz. Medien als ÖA oder “Scharnier”)
- AAS → **Ausdifferenzierung** in andere Bereiche/Plattformen (Gaming, polit. Bildungsarbeit)

2. Anfänge in der AAS - Überblick und Reflexion

Ist Digital Streetwork eine methodische Vorgehensweise in der Präventions-, Interventions- und Distanzierungsarbeit ?



The image shows a screenshot of the website for 'minor projekt-kontor für bildung und forschung'. The main heading is 'Neu in Berlin', which is circled in yellow. Below it is the subtitle 'Aufsuchendes Informationsmanagement in sozialen Medien für Neueinwandernde'. A paragraph of text describes the project's focus on developing strategies for newly arrived migrants and refugees in Berlin, specifically targeting French, Polish, and Arabic-speaking communities. There is a large image showing a smartphone screen with a social media interface and a 'minor' logo. To the right, there is a 'Kontakt:' section with the name 'Tobias Stapf' and email 't.stapf@minor-kontor.de'. Below that, the 'Laufzeit:' (duration) is listed as '01.09.2016 – 31.12.2019', which is also circled in yellow.

minor projekt-kontor
für bildung und forschung

Projekte Veröffentlichungen Veranstaltungen Team Über

Neu in Berlin

Aufsuchendes Informationsmanagement in sozialen Medien für Neueinwandernde

Das Projekt ‚Neu in Berlin‘ entwickelt Strategien und Konzepte des ‚aufsuchenden Informationsmanagements‘ für die von neu eingewanderten Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten in Berlin. Der Fokus liegt dabei besonders auf französisch-, polnisch- und arabischsprachigen Communities.

Kontakt:
Tobias Stapf
t.stapf@minor-kontor.de

Laufzeit:
01.09.2016 – 31.12.2019

2. Anfänge in der AAS - Überblick und Reflexion

**Aufruf zur Einreichung von Ideenskizzen für Projekte zum Sondervorhaben
„Digitale Demokratiebildung – resilient gegen Desinformation und digitalen
Extremismus“ im Themenbereich
„Digitale Demokratie“ / „Hass im Netz und Desinformation“**

des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(angestrebter Förderzeitraum 1.2.2026 – 31.12.2026)

2.4 **Digitale Extremismusprävention: Digital Streetwork**

Der Verbreitung von radikalisiertem Hass und Hetze im Netz kann nicht allein mit der Meldung und Löschung von problematischen Inhalten begegnet werden. Auch Extremismus und Anwerbeversuche finden in diesen Sozialräumen verstärkt statt, über Hass im Netz im „öffentlichen“ Bereich werden Menschen angesprochen und dann in geschlossene Chats und Chatgruppen geleitet. Radikalisierung findet in einem immer jüngeren Alter statt. Insofern ist es wichtig, auf unterschiedlichen Ebenen Präventionsarbeit anzusiedeln; in diesem Kontext geht es zunächst um die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Hass und Desinformation im Netz. Online-Streetwork ist ein probates Mittel, um hier entgegen zu wirken. Ansätze von öffentlicher Gegenrede sollten hier genauso mit einfließen, wie die direkte Ansprache, Beratung und Unterstützung durch geschulte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. KI-Tools können bei der Suche nach solchen Debatten ggf.

3. Digital Streetwork - Befunde des Feldes

3. Digital Streetwork - Befunde des Feldes

Digital Streetwork Angebote im deutschsprachigen Raum (DACH) **Stand Dez. 23**

- 270.000 Treffer zu „Digital Streetwork“ und „Online Streetwork“ analysiert; **52 relevante Webseiten** identifiziert, die kostenlose, anonyme, freiwillige Unterstützung
- **Ziel:** Verständnis über **Verbreitung der Praxis im digitalen Raum**
- 2015 - 2023 konnten insgesamt **22 Digital Streetwork-Projekte** identifiziert werden (Zahl~ konstant, Projekt wechseln/verstetigen sich)
- Ergebnis **7 themenoffen Digital Streetwork Projekte**, 14 im präventiven Bereich (auch Gesundheit) und **14 sprechen junge Menschen an**, **11 Lokal gebunden** (ausschließlich Zielgruppe am Ort X)

3. Digital Streetwork - Befunde des Feldes

Themen/Problemstellung:

- Extremismusprävention/Demokratiestärkung 5
- Aufklärung von Desinformation 6
- Suchtprävention (Glücksspiel und Substanzkonsum) 2
- Migrations(erst)beratung/Zuwanderung 4
- Marginalisierung/Wohnungslosigkeit bedroht/betroffen 2
- Sexualität/sexuelle Gewalt 1

→ Projekt sind sehr unterschiedlich ausgestattet (~1- 15 Digital Streetworker:in), starker Ausbau in Bayern/München, auch Berlin

3. Digital Streetwork - Befunde des Feldes

SM-Orte, an den DS stattfindet

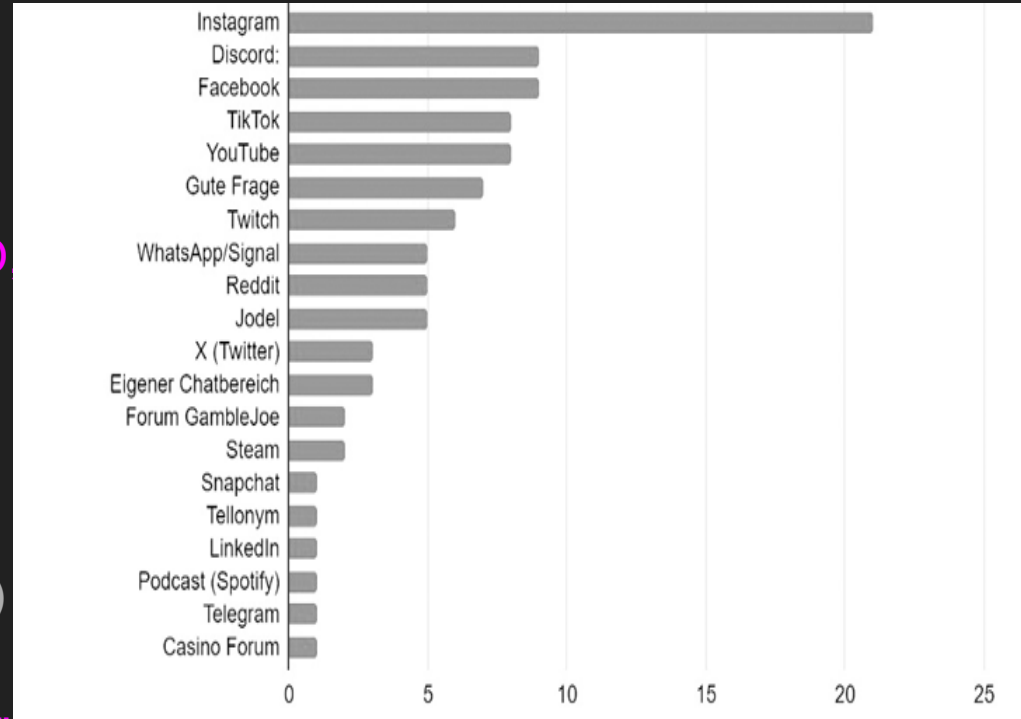
→ DS **überall**: Nischenforen
BigTech+community-verwaltet
Discord-Servern

→ Zugang nicht ersichtlich/**kein SEO**
keine Prio

→ Plattformen häufig **nicht in**
Kenntnis von DS

→ immer wieder Mißbrauch des
Konzeptes DS (“Produkt, Coaching”)

→ Plattformabhängig wieviel Anteil
“**Content Creating Digital Streetwork**”



(Stand Dez.2023 – es können sich bereits Änderungen ergeben haben)

Systematisierung: Digitalisierungsformen von Digital Streetwork

a. Digitalisierung eines (Regel)angebotes *durch* Digital Streetwork als Methode (z.B. nach SGBXIII) 8

b. Digitalisierung *von* aufsuchenden, bereits *bestehenden* Angeboten wie z.b. Streetwork, Mobile Jugendarbeit 7

c. vor allem durch die strukturellen Folgewirkungen der Digitalisierung motiviert handeln/ Effekte der Digitalisierung erzeugt (z. B. veränderter Informationszugang, unregulierte extremistischen Propaganda auf Social Media) 5

4. Digital Streetwork - Einblick in Expert:inneninterviews

Definition Digitalisierung

1. Sozialität zunehmend medienvermittelt (Mediatisierung der Gesellschaft, Krotz 2018; Hepp et al. 2018)
2. Spezifische Kommunikationslogiken in globalen Aufmerksamkeitsmärkten (Ökonomie der Aufmerksamkeit, Franck 1998; Digitale Medienlogik, Thieroff 2016)
3. “Digitalität bezeichnet die alltagsweltliche Ausprägung des Digitalen und damit einen Zustand der Welt, in der wir alle unser Leben führen. „... eine neue, spezifische kulturelle Umwelt, die vor unseren Augen deutliche Gestalt annimmt und mehr und mehr andere kulturelle Konstellationen überlagert beziehungsweise an den Rand drängt.“ (Stalder 2016:95)

→ alle Aspekte tragen auch einen Digital Divide (van Dijke 2020) in sich

Definition Digitalisierung + Transformation (Ungleichheit)

- Begegnungsorte verändern sich (und werden an den Rand gedrängt)
- Die Kultur der Digitalität verzichtet nicht auf die Konzepte der Begegnungskultur, aber sie höhlt deren Bedeutung aus.
- Das alltägliche Leben in einer Kultur der Digitalität wird nicht von Technologien bestimmt, sondern von der Bedeutung unserer sozialen Praxis darin.
- Soziale Arbeit: "Es geht um die Mediation der Bedeutsamkeit zwischenmenschlicher Begegnungen und ihrer verflachten digitalen Repräsentanz."

(Kaminsky, 2024)

→ Digital Streetwork geht in diese veränderten digitalen Orte

Beispiele

Tendenziell zunehmend:

- Verringerung von Begegnungsanlässen
- Funktionalisierung von Selbst- und Fremdwahrnehmungen
- Verkürzung von kommunikativem Austausch
- egozentrische Wahrnehmung von Relationalität
-



4. Digital Streetwork - Einblick in Expert:inneninterviews

N = 20 Interviews mit Digital Streetworker:innen/Online-Streetworker:innen (Selbstbezeichnung) aus jeder Organisation/Projekt (online, 40-80 Minuten)

4. Digital Streetwork - Einblick in Expert:inneninterviews

Fragestellung: Wie funktioniert Digital Streetwork?

Projekt, Qualifikationshintergrund/Wissen, Zugang zu Zielgruppen, Bedarfe, Methodentransfer in die digitale Welt, Zusammenarbeit/Einfluss Infrastruktur von Social-Media-Plattformen, offene Themen

Methode:

Kodierung mit MaxQDA, qualitative Inhaltsanalyse
(Kukartz/Rädicker 2022)

4. Digital Streetwork - Einblick in Expert:inneninterviews

Übersicht - Funktionsweisen Digital Streetwork

→ “aufsuchende Arbeit in Sozialen Medien”

- Ziel: Zielgruppen, die sonst nicht erreicht werden, dort zu erreichen und kostenlos, freiwillig und anonym Unterstützung anzubieten
- Themen: Einsamkeit, psychische Gesundheit haben fast alle Projekte, unabhängig vom Themenschwerpunkt/Offenheit
- Fast alle Digital Streetwork Projekte setzen sich mit der Vermittlung von Medienkompetenz auseinander (auch wenn dies nicht der Fokus des Projektes ist) - dies geschieht häufig “nebenher”, aufklärerisch über (Des-)informationen und Datenverwendung
- Methoden: Über zwei Drittel konnten umfassend Transfer erklären

4. Digital Streetwork - Einblick in Expert:inneninterviews

Social Media Plattformen

Zusammenarbeit: Nur 1/3 konnte einen **Austausch mit Infrastrukturen** benennen (z. B. Reddit, Jodel, Gute Frage.net, TikTok).

→ meisten Digital Streetworker **akzeptieren die Infrastruktur** und ihre fortlaufenden Veränderungen, wie sie sind. Tendenz: “mit dem zu arbeiten, was vorhanden ist, und sich damit **zu arrangieren**”

→ politische Arbeit Infrastruktur/Governance-Struktur kein großes Thema

Weitere Themen: **Verifizierte Konten** auf den Plattformen, **Entfernung von Inhalten** (z. B. Antworten), „Content Creation“ als **Legitimierung/Sichtbarkeit** im ADM
Ökologie, div. Belästigungen (weiblich gelesene DS)

→ Versch. DS Zugängen **semi-öffentlichen Communities**, z.B. Discord.

→ meisten der interviewten Digital Streetworker/Projekte **sehr individualisiert**

4. Digital Streetwork - Einblick in Expert:inneninterviews

weitere Themen: Standards?! - ja, aber auch *gleichwertige*
Anerkennung

*“Dass es kein Konkurrenzangebot sein soll und irgendwie dann mit klassischem Streetwork die Wertigkeit absprechen möchte, sondern genau, [...]Also ich halte [Digital] Streetwork für essenziell, um überhaupt digital Feedback entwickeln zu können. Und gleichzeitig ist es mir trotzdem auch wichtig zu betonen, dass ich mir die **Anerkennung von Fachlichkeit und auch von ein Stückweit Professionalität** für das [Digital] Streetwork auch wünsche.” (Interview 93:44)*

→offene Fragen auch an Bezugnahme von Solidarität bei Angriffen auf demokratisch-menschenrechtsorientierte Soziale Arbeit (auch wenn “Digital Streetwork”)

5. Ausblick zukünftige Herausforderungen

4. Ausblick zukünftige Herausforderungen 1/2

- Platzierung der Angebote und **unabhängig und regulierten Verifizierung** in einer sich wandelnden Informationsökologie und einer intransparenten Datenaufbereitung (Suchmaschinen, GPT → Nudging als “aufsuchende Arbeit in Sozialen Medien?!”)
- Kritische Hinterfragung der **Plattformökonomie** und die Rolle darin (keine marktökonomische Verwertung von sozialen (Grund)bedürfnissen)

(keine Content-Moderation, aber pos. digitaler (Community-)Raumgestaltung/Klima, auch Interessensvertretung/Schutz → Art. 22 DSA, DDG/Koordinierungsstelle DDG)

4. Ausblick zukünftige Herausforderungen 2/2

- Digitalisierung Sozialer Arbeit: Methode - Verwaltungsdigitalisierung (OZG) - Digital Streetwork **übersetzt aber päd. Arbeit in die Sozialen Medien!**
- **SozialarbeitsInfluencer:innen/Content Creator:innen** und öffentlichkeitsorientierter (PR)Arbeit - Frage an den aufsuchenden Charakter von und in Sozialen Medien
- Unsere Straße ist das Metaverse/VR Chat/Roblox - nächste Runde Digital Streetwork?! - hier kann **Digital Streetwork im Gaming prototypisierend** sein. Befunde bisher: viel Selbsthilfe und Empowermenträume dominiert vom jap./amerikanisch Userbasis

Quellen (Auswahl):

Amadeu Antonio Stiftung (2024): Better fact-checked than sorry! – Prebunking & Digital Streetwork auf TikTok.

Dinar, C./ Heyken, C./ Schwarz, E./ Trebing, J. (2024): Soziale Arbeit im #OnlineRealLife - Digital Streetwork von A-Z. Amadeu Antonio Stiftung

Dinar, C. (2025). Zur Notwendigkeit digitaler Kompetenzen im Studium Sozialen Arbeit am Beispiel Digital Streetwork. In Sammelband „Digitalisierung in der Hochschulbildung für Soziale Arbeit“. :Gierke-Ungermann, Anett (Hrsg.).

Dinar, C., & Heyken, C. (2017). Digital Streetwork – Pädagogische Interventionen im Web 2.0. Amadeu Antonio Stiftung.

Hemminger, E./Heyken, C./ Prinz, M./ Trebing, J. (Hrsg.)(2025): Social Media, Gaming & Digital Streetwork: Pädagogische Arbeit in Online-Communitys. Ein Lehrbuch für die Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.

Heyken, C./ Lehmann, T. (2024): Pädagogisches Community Management auf TikTok - Ansprachemethoden in der Onlineprävention. Amadeu Antonio Stiftung

Kaminsky, Carmen, Kultur der Digitalität vs. Begegnungskultur: Soziale Arbeit als Mediatorin im „Clash of Cultures“? Vortrag, Internationaler Kongress „Soziale Arbeit und Digitalität“ 6. und 7. September 2024, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW in Olten, Schweiz, 2024 Krafeld, F. J. (2004).

Grundlagen und Methoden aufsuchender Jugendarbeit. VS Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-663-08051-0>

Kuckartz, Udo, and Stefan Rädiker. Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa in der Verlagsgruppe Beltz. S (2022)

Wiedel, F., & Dinar, C. (2025). Bedarf und Eigenlogik Digitaler Sozialarbeit: Empirische Befunde aus der Begleitforschung zum Projekt Zukunftswelten der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft. DiMe-Sozial | Soziale Arbeit, Medien und Digitalisierung, 1(1), 43–66. <https://doi.org/10.21240/dimesoz/2025/1/9>

Vielen Dank!